

e5 - Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

e5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch einen effizienten Umgang mit Energie und einer verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Seit Herbst 2010 können auch Gemeinden und Städte aus NÖ am e5-Programm teilnehmen. Mit e5 erhalten die Gemeinden Hilfsmittel und Unterstützung, um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen.

Das e5-Programm ist als ein Prozess zu verstehen, in dem folgende Schritte stattfinden:

- Schwachstellen aufdecken und Verbesserungspotentiale identifizieren
- Verbesserungsprozess in Gang setzen
- Strukturen und Abläufe zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten aufbauen und/oder verstärken
- Mitwirkung der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglichen

Wesentliche Programmelemente

- Berücksichtigung aller energierelevanten Handlungsfelder von Gemeinden (kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Entwicklungsplanung, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation)
- Schrittweise Verbesserung der Energieperformance durch klar identifizierbare Teilziele
- Aufbau von Strukturen und Vernetzung von AkteurInnen innerhalb der Gemeinde (Politik, Verwaltung, BürgerInnen, Betriebe, Initiativen, etc.) sowie Erfahrungsaustausch zw. den Gemeinden
- Qualifizierung und Unterstützung kommunaler AkteurInnen bei Planung und Umsetzung von Maßnahmen durch das e5-BeraterInnen-Netzwerk
- Regelmäßige interne und externe Erfolgskontrolle
- Auszeichnung der Gemeinden entsprechend ihrem Erfolg

Das sichtbare Markenzeichen dieser Aktivitäten sind die, je nach Umsetzungserfolg, in der Gemeinde verliehenen „e“. Maximal erreichbar sind 5 „e“ („eeee“).

Nutzen für eine e5-Gemeinde

- Steigerung der Energieeffizienz und damit verbunden eine Kosteneinsparung
- Umsetzung einer zukunftsverträglichen Energiepolitik, Beitrag zur Erfüllung internationaler Verpflichtungen zum Klimaschutz
- Befähigung engagierter BürgerInnen zur Eigeninitiative und Eigenverantwortung durch aktive Bürgerbeteiligung
- Qualifizierung von GemeindemitarbeiterInnen
- Unterstützung durch das e5-BeraterInnen-Netzwerk bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen

- Optimierung gemeindeinterner Strukturen und Prozesse in energierelevanten Bereichen (Planung – Umsetzung – Evaluierung)
- Vergleichsmöglichkeit mit anderen engagierten Gemeinden (Benchmarking)
- Zugriff auf das Know-how von Energie-Mustergemeinden (regional, national, europaweit)
- höhere Lebensqualität für BürgerInnen durch Klima- und Umweltschutzmaßnahmen
- Imagegewinn

Fördergegenstand

- Hilfestellung und Begleitung bei der Gründung des e5-Teams
- Leitung der energetischen Standortbestimmung zum Programmstart
- Ausfüllen, Auswerten und Aktualisieren des e5-Maßnahmenkataloges
- laufende telefonische Betreuung
- Vermittlung von Fachleuten und Know-how
- Begleitung und Betreuung des Teams in der e5-Zertifizierung
- Auszeichnung
- Unterstützung in der jährlichen Durchführung von Erfolgskontrolle und Aktivitäten Planung
- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen des e5-Programms für Mitglieder des e5-Teams gemäß Leistungsvereinbarung
- regelmäßige Erfahrungsaustauschtreffen der e5-Gemeinden
- zentrale Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinschaft der Programmgemeinden in regionalen Medien (Tageszeitungen, Rundfunk, ...)
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde

Fördervoraussetzungen

Die Gemeinden müssen sich klar durch einen Beschluss der Gemeindevertretung zur Programmbeteiligung deklarieren und beim Landesprogrammträger Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) um eine Aufnahme ansuchen. Rechte und Pflichten einer Beteiligung sind in der e5-Basisvereinbarung geregelt. In ihr sind die wichtigsten Anforderungen an die Gemeinden beschrieben.

Für Beitritte ab 2021 gilt:

- Die Gemeinde ist eine Klimabündnisgemeinde
- Die Gemeinde ist eine Energie.Vorbildgemeinde und führt eine vorbildliche Energiebuchhaltung
- Die Ist-Analyse muss von der Gemeinde qualitativ hochwertig innerhalb einer zeitlichen Frist eingereicht werden
- Gründung eines e5-Energieteam vor dem e5-Beitritt
- Bestellung eines / einer Energiebeauftragten (in der Verwaltung), einer politischen Vertretung des Energieteam gegenüber der Gemeindevertretung und einer Energieteamleitung

Weitere Anforderungen an die Gemeinde sind z.B:

- aktives Engagement der Gemeinde für die Ziele des e5-Programms
- personelle und finanzielle Ressourcen für die e5-Arbeit
- regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an Erfahrungsaustauschtreffen, Weiterbildungsveranstaltungen und einschlägigen Veranstaltungen

- regelmäßiges Antreten zur e5-Auditierung
- Bezahlung eines jährlichen Programmbeitrags zur Sicherstellung der fachlichen und organisatorischen Betreuung (abhängig von der Gemeindegröße)

Förderhöhe / -art

Jährliche Programmbeiträge für e5-Gemeinden in Niederösterreich:

EinwohnerInnen	Programmbeitrag der Gemeinde (Preisbasis 2010)
bis 1.000	€ 3.900,--
> 1.000 – 3.000	€ 4.500,--
> 3.000 – 5.000	€ 5.100,--
> 5.000 – 10.000	€ 5.600,--
> 10.000 – 20.000	€ 6.200,--
> 20.000 – 50.000	€ 6.700,--
> 50.000 – 100.000	€ 7.800,--

Die Programmbeiträge sind indexiert, die Preisbasis ist 2010 (VP 2010=100) und wird jährlich angepasst.

Befristete Sonderkonditionen:

Seit dem Jahr 2016 dürfen die niederösterreichischen Gemeinden den jährlichen Programmbeitrag zweckgebunden für Mitgliedschaften zum Klimabündnis oder zu Klima-Energie-Modellregionen, Informationsveranstaltungen, Planungen für Energie- und Klimaschutzprojekte oder Weiterbildungsmaßnahmen in den Gemeinden verwenden. Die Zweckbindung des Beitrags sowie die Dauer der Sonderkonditionen sind in der e5-Basisvereinbarung geregelt.

Jährlich können ca. 5 neue Gemeinden ins Programm aufgenommen werden.

Kontakt und weitere Informationen zu e5-Gemeinden:

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu)

Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Ansprechperson: DIⁱⁿ Monika Panek T: 02236 / 860664 – 445

monika.panek@enu.at



Foto: © Doris Seebacher

Die Betreuung der e5-Gemeinden in NÖ wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at.